

Gestern viel Papier ...

Staatsrechtslehrer im Ausweichquartier

Bruch zwischen ASIA und der Fachschaft

„Die Bochumer Tagung der deutschen Staatsrechtler wird in die Geschichte der Vereinigung eingehen“, meinte der Vorstand am Freitag. Bisher hatten es sich Universitäten zur Ehre anrechnen lassen, die Tagung aufzunehmen. In Bochum an der Ruhr-Universität gab es den ersten „Krach“.

Die 90 Tagungsmitglieder waren immerhin, hauptsächlich durch Vermittlung Bochumer Studenten hart geblieben. Auch ein neuer ASIA-Schrieb hatte sie nicht dazu bewegen können, die Öffentlichkeit zu den Konferenzen und Diskussionen zuzulassen. Aber die Tagungsteilnehmer hatten das Feld geräumt und waren zunächst unheimlich zurückhaltend. In der Verwaltungskademie ausgezogen, oder keine Diskussion — Trostloos. Auch das Mittagessen im Lottental fiel aus; man wollte dem Wirt zerbrochene Fenster-scheiben ersparen. Einem Gemurmel zufolge wollten sich nämlich dort 30 „Demonstranten“ zusammenschließen.

„Wie die Meisterschwimmer“

Da aber scheiden sich die Geister. Die Vertreter der juristischen Fachschaft, zunächst auch unzufrieden über die Tagung, aber aus anderen Gründen, zur ASIA-Aktion heißt es in einem der Presse übergebenen Papier: „Wir möchten mit allem Nachdruck auf die Differenzierung zwischen ASIA und der Fachschaft hinweisen.“ Dieser Verband müsse das Recht zugehörig für verfehlt. Jedem standem zu besprechen, wenn er anschließend sich der Kritik der Öffentlichkeit stellte, wie es durch die Drucklegung der Tagungsberichte gewährleistet sei. „Nach Meinung der Fachschaft hat sich der ASIA heute morgen politisch disqualifiziert.“ So die Fachschaft bezug auf die abgelehnte Diskussion.

Warum dennoch auch von



„GO-IN“ AM FALSCHEN PLATZ veranstaltete eine kleine Gruppe von Ruhrstudierten unter Anführung von ASIA-Botschafter Kasper (Mitte) am Freitag vor der Rechtswissenschaftlichen Abteilung. Die Staatsrechtslehrer hatten in aller Stille schon im Tagungsort gewechselt. (WAZ-Bild: W. K. Müller)

rechtslehrer sind in dieser Falle die Meisterschwimmer.“

Viel Papiere, viel Proteste viel Pressekonferenzen. Im Grunde aber bei Professoren und Jurastudenten an der Ruhr-Universität Übereinstimmung: „Wir finden uns gegenseitig doch so sympathisch.“ Der Schwitze Peter traf den Dr. U